

Antrag der Fraktion der CDU**Bundesjugendspiele erhalten**

Die kontroverse Diskussion über die Durchführung der Bundesjugendspiele an den allgemeinbildenden Schulen stößt auf ein breites Interesse der Gesellschaft. Diese Initiative soll dazu beitragen, dass Befürworter und Gegner dieser schulischen Sportveranstaltung eine weiterführende Diskussion über die bisherige Form der Bundesjugendspiele austragen, um die aktuellen Rahmenbedingungen gegebenenfalls anzupassen.

Ziel ist es dabei, den Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), vom 26. Oktober 1979, in der Fassung vom 12. September 2013, umzusetzen. Jedes Jahr nehmen bereits über fünf Millionen Kinder und Jugendliche an der Veranstaltung teil, wodurch nicht nur Sport, Fairplay, Engagement und Spaß mit einander verbunden werden, sondern darüber hinaus das Gemeinschaftsgefüge aller Teilnehmer gefestigt wird.

Zudem ermöglicht der oftmals im Zentrum der Kritik stehende Wettbewerbsgedanke die eigene Leistung zu verbessern. Bundesjugendspiele sind in diesem Zusammenhang nicht ausschließlich auf den Wettkampf ausgerichtet, sondern sie verfolgen schon jetzt vielmehr den Gemeinschaftsgedanken, bei welchem die reine Teilnahme im Vordergrund steht. Schulen haben diesbezüglich einen entsprechenden Spielraum in der Umsetzung. Oftmals sind allerdings organisatorische Hürden dafür verantwortlich, dass diese schulische Sportveranstaltung überhaupt nicht mehr ausgetragen werden kann. Aus diesem Grund bietet eine zielorientierte Unterstützung durch den Landessportbund die Möglichkeit, diese Veranstaltung regelmäßig und vor allem in einer neuen Qualität durchzuführen. Der Erhalt dieser Sportveranstaltung und die kontinuierliche Verbesserung der Umsetzung der Bundesjugendspiele, zum Wohle aller Teilnehmer, stehen hierbei im Fokus.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die Bundesjugendspiele auch in Zukunft an Bremer und Bremerhavener Schulen stattfinden.
2. Darüber hinaus fordert die Bürgerschaft (Landtag) den Senat auf zu prüfen, ob
 - a) die Schulen die Bundesjugendspiele unter Nutzung aller Angebotsformen zu einem sportlichen Schulfest entwickeln können, an dem alle Schüler, mit und ohne Behinderung, teilnehmen und
 - b) Senat und Landessportbund die Schulen bei der Umsetzung einer neuen Qualität dieser traditionellen Sportveranstaltung unterstützen können.
3. Der Senat berichtet der Bürgerschaft (Landtag) bis zum 29. April 2016 über die Ergebnisse.

Marco Lübke,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU